

Breitblättrige Sumpfwurz (*Epipactis latifolia*) an quelligen Stellen des Muldenthales zwischen Pouch und Rösa.

Sibirischer Schwertel oder Schwertlilie (*Iris sibirica*) auf Wiesen hinter dem Schloßgarten bei Zörbig nach Pruzendorf zu.

Wald-Tulpe (*Tulipa silvestris*) hinter dem Schloßgarten bei Zörbig.

Ebensträußige Vogelmilch (*Ornithogalum umbellatum*) hinter dem Schloßgarten bei Zörbig.

Nickende Vogelmilch (*O. nutans*) hinter dem Schloßgarten bei Zörbig.

Bären-Lauch (*Allium ursinum*) in der Goigsche.

Fadenförmige Binse (*Juncus filiformis*) im Walde zwischen Pouch und Crina.

Sparrige B. (*J. squarrosus*) daselbst.

Gelbliches Cypergras (*Cyperus flavescens*) unweit Züdenberg an der „Scholicher Lache“.

Scheidenförmiges Wollgras (*Eriophorum vaginatum*) in Torfsümpfen bei Schierau, ferner zwischen Pouch und Crina.

Flohsamige Segge (*Carex pulicaris*); „bisher nur zwischen Pouch und Crina gefunden.“

Bittergrasartige Segge (*C. brizoides*) zwischen Pouch und Rösa.

Flaschen-Segge (*C. ampullacea*) in der Torfstecherei bei Möst unweit Dessau.

Einblütiges Perlgras (*Melica uniflora*) an Abhängen des Muldenthales zwischen Pouch und Rösa.

Gewissermaßen den östlichen Kreisteil charakterisierend, ist die dort heimische Sand-Strohblume, =Immortelle oder =Zimmerschön (*Helichrysum arenarium*).

An niederen Pflanzen, wozu wir Farren, Pilze, Algen, Flechten und Moose rechnen, heben wir folgende hervor:

a. Die **Farren** (*Filices*) sind in unseren Wäldern überall und in größerer Verschiedenheit vertreten, namentlich ist es der Mühlbecker Forst Luitgenblatt, in welchem die Farren so reichhaltig vorkommen, wie wohl selten in einer Waldgegend des Regierungsbezirkes Merseburg; es werden uns von Pflanzenkundigen, welche diesen Forstbezirk abgesucht haben, folgende